

Servicestelle internationale Jugendarbeit

Dokumentation 2019



gefördert durch



Bürger-Stiftung Stormarn

Servicestelle internationale Jugendarbeit Bericht 2019

Die Servicestelle internationale Jugendarbeit (SIJ) als Kooperationsprojekt des Kreisjugendringes mit der Bürgerstiftung Stormarn geht in ihr 13tes Jahr. Die Förderung der Bürgerstiftung wird zur Unterstützung der Servicestelle verwandt. Mittel für die konkreten Projekte (Seminare, Vorbereitungsbesuche, Europäischer Freiwilligendienst, ...) kommen von der Europäischen Kommission durch das Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION.

Innerhalb von Erasmus+ ist JUGEND IN AKTION der Programmteil für alle jungen Menschen im Bereich der nicht formalen und informellen Bildung.

Seit Oktober 2018 ist das Programm Europäischer Solidaritätskorps in Kraft getreten. Die finanziellen Mittel kommen nach wie vor von der Europäischen Kommission jetzt über das Programm Europäischer Solidaritätskorps (ESK). In diesem Programm sind nach wie vor Freiwilligendienste in Europa möglich. Das Europäische Solidaritätskorps bringt junge Menschen zusammen, um eine Gesellschaft aufzubauen, die niemanden ausschließt, um bedürftigen Menschen zu helfen und auf gesellschaftliche Herausforderungen zu reagieren. Es bietet jungen Menschen, die helfen, lernen und etwas bewegen möchten, eine inspirierende und verantwortungsvolle Aufgabe.

Grundsätze des ESK:

- Die Teilnehmer_innen an Projekten des Europäischen Solidaritätskorps sind solidarisch, achten die menschliche Würde und die Menschenrechte und glauben an eine gerechte Gesellschaft, in der Chancengleichheit, Vielfalt, Nichtdiskriminierung, Toleranz, Gerechtigkeit, Solidarität und Gleichheit herrschen.
- Die Teilnehmer_innen streben nach mehr Solidarität bei gleichzeitiger Achtung der jeweiligen Kultur und Tradition mit dem Ziel eine Gemeinschaft aufzubauen, in der alle gemeinsame Verpflichtungen wahrnehmen und sich gegenseitig helfen.
- Die Teilnehmer_innen an Projekten des Europäischen Solidaritätskorps sind bereit, einen sinnvollen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten und werden sich dabei von Solidarität, Kooperationsgeist und gegenseitigem Verständnis leiten lassen.

Die Servicestelle agiert als regionaler Infopunkt im europäischen Informationsnetzwerk Eurodesk, das in Deutschland mit über 40 regionalen und lokalen Partnern zusammenarbeitet. Hierbei kooperieren wir mit dem Eurodeskbüro beim Landesjugendring Schleswig-Holstein.

Als regionaler Infopunkt bieten wir zur ersten Orientierung verschiedene Informationen über Freiwilligendienste, internationale Jugendbegegnungen, Jobs, Praktika, Schulaufenthalte und Au-Pair Programme. Wir sind auf verschiedenen Informationsveranstaltungen im Kreis Stormarn vertreten, wie etwa bei „Dein Projekt? ...2020 ins Ausland“ der Agentur für Arbeit, Bad Oldesloe und der „Auf in die Welt Messe“, von der Deutsche Stiftung für Völkerverständigung in Ahrensburg. So können viele Erstkontakte geknüpft werden und bei Interesse weiterführende Beratungstermine angeboten werden.

Die Servicestelle bot 2019 die Teilnahmemöglichkeit am Europäischen Solidaritätskorps im Rahmen der Freiwilligentätigkeiten an.

Freiwilligentätigkeiten/-dienste:

Langzeitfreiwilligendienste dauern bis zu 12 Monate. Sie sind oft eine sinnvolle Überbrückung zwischen der Schulzeit und der Berufsausbildung bzw. dem Studium und bieten die Möglichkeit, umfassende Erfahrungen in einem Gastland zu sammeln.

Aktuelle Entsendungen aus Stormarn in Europa:

- Sif (19, Steinburg) macht ihre Freiwilligentätigkeit seit dem 01.10.2019 in Innsbruck/Österreich in einer Seniorenresidenz
- Svantje (20, Bad Oldesloe) macht ihre Freiwilligentätigkeit seit dem 01.08.2019 in Rūjiena/Lettland in einer Jugendorganisation

Rückkehrer:

- Emilia (20, Bad Oldesloe, DLRG Bad Oldesloe e.V.) kehrte vom EVS/ESK in Keswick, UK zurück am 16. August 2019
- Maximilian (19, Bargteheide, TSV Bargteheide e.V.) kehrte vom EVS/ESK in Keswick, UK zurück am 16. August 2019
- Jascha (21, Buchholz, Storminibetreuer) kehrte vom EVS/ESK in Rajcza, Polen zurück am 06. August 2019
- Justina (18, Bad Oldesloe) kehrte vom EVS/ESK in Nikosia, Zypern zurück am 31.07.2019

Warum ist ein Europäischer Freiwilligendienst so empfehlenswert?

Abschlussbericht von Jascha Wendrich ESC Polen

Ein Jahr ist es nun schon her, als ich mit meinem Projekt gestartet habe. Ich erinnere mich noch genau an den Tag, als ich das Erste Mal die neue Umgebung gesehen habe. Alles war neu und ich war mir noch gar nicht bewusst in was für ein Abenteuer ich starten würde. Mit den Gedanken war ich bis zum Abflug auch noch nicht in Polen, sondern bei meiner praktischen Führerscheinprüfung, welche ich glücklicherweise am Tag des Abflugs erfolgreich bestand. Die Kinder in der Schule, die mir im Laufe der Zeit sehr ans Herz gewachsen sind, waren an den ersten Tagen sehr schüchtern und trauten sich nur selten Fragen zu stellen. Auch war die Sprachbarriere groß, denn die wenigsten Kindern sprachen englisch. Meine polnisch Kenntnisse waren nicht vorhanden. So ergaben sich einige lustige Situationen. In den ersten Tagen versuchte ich gleich ein paar polnische Wörter zu lernen, was allerdings eher schlecht lief, so begrüßte ich das Lehrerzimmer am Morgen nicht mit „Guten Morgen“ sondern mit „Dankeschön“, was der Ähnlichkeit der zwei Wörter geschuldet war. In der darauffolgenden Zeit lebte ich mich schnell ein und lernte viele tolle Menschen kennen. In der Schule bestand mein Alltag aus dem Helfen der Lehrer im Deutsch- und Englischunterricht und dem organisieren von besonderen Veranstaltungen, wie Workshops zum Thema Europa. In meiner Freizeit verbrachte ich viel Zeit mit meinen Mitbewohnern aus der Türkei und Spanien. So lernten wir zusammen neue Leute aus dem Dorf kennen. In dem Dorf gab es viele Feste und Traditionen, wo das eine oder andere Bier getrunken und viel gesungen und getanzt wurde. Wirklich schön war die Weihnachtszeit in der wir Lieder auf Spanisch, Deutsch und Türkisch mit den Kindern gesungen haben. Außerdem haben wir in der Adventszeit türkische, spanische und deutsche Spezialitäten gebacken und viel gebastelt. Eine besonders schöne Erfahrung war das Mid-Term-Training. Dies war ein Zusammenkommen mit anderen Freiwilligen, welche auch an einem Projekt in Polen teilgenommen haben. Dabei konnte man neue Freundschaften schließen und sich über die Erfahrungen austauschen. Die Stadt in dem das Training stattgefunden hat, heißt Torun, eine wirklich schöne Stadt mit einer interessanten Geschichte. In mir hat die Stadt heimatische Gefühle geweckt, da sie mich stark an Lübeck erinnert hat. Im weiteren Verlauf des Projektes reiste ich an den Wochenenden viel durch Polen und die anliegenden Ländern, dabei verging die Zeit viel zu schnell. Und als dann am Schuljahresende der Moment gekommen war, Abschied von der Schule zu nehmen, war das ganze sehr emotional. Neben vielen weiteren Dingen ist mir als Highlight ein Projekt in unserem Dorf in Erinnerung geblieben. Dabei haben wir unter dem Motto „Open Mind - Open Heart - Open Europe“ zusammen mit 40 anderen Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus 10 verschiedenen europäischen Ländern, Projekte zu Themen wie Toleranz, Offenheit und Vielfalt organisiert und durchgeführt. Ich bin dankbar diese tollen Erfahrungen machen zu können und bedanke mich bei allen die diese Zeit so schön gemacht haben. Jedem der offen für Veränderung und Neues in seinem Leben ist und nach dem Schul- oder Studium Abschluss noch ganz neue Erfahrungen sammeln möchte, kann ich empfehlen mal beim „European Solidarity Corps“ reinzuschauen. Dort findet man übersichtlich angeordnet verschiedene Projekte in ganz Europa. Ein ganz herzlichen Dank an Hannes und die anderen vom KJR, ihr konntet mir immer weiterhelfen und der Kontakt war sehr freundlich und cool :)

Ein Einblick in den Europäischen Freiwilligendienst

Ein Bericht von Maximilian Drews:

Wie schon im Januar stand auch im Februar ein Hauptevent auf dem Plan. Diesmal war es der EuroPeersUK International Training Course 2019 in Liverpool. Hierbei kamen 30 junge Menschen aus 13 unterschiedlichen Ländern innerhalb Europas in Liverpool für einen EuroPeers Trainingskurs zusammen, in dem die Teilnehmer lernten, wie sie am besten die EuroPeers und das Erasmus+ Programm verbreiten und voranbringen können.

EuroPeers sind junge Leute, die selbst schon einen Europäischen Freiwilligendienst oder ähnliche Erasmus+ Programme absolviert haben und anschließend ihre Erfahrungen mit anderen EuroPeers zusammentragen und den Menschen, insbesondere jungen Menschen, die internationalen Möglichkeiten, die Erasmus+ Programme bieten, näherbringen.

Der Trainingskurs vom 7.- 11. Februar ähnelte sich meinem allerersten Treffen in meinen ersten zwei Wochen im November/Dezember. Es ist wie immer sehr spannend und abwechslungsreich so eine Vielzahl an unterschiedlichen Nationalitäten und Persönlichkeiten an einem Ort zu haben, sich mit ihnen auszutauschen und einander zu inspirieren.

In diesem Fall kam für uns Freiwillige zudem auch etwas mehr Verantwortung dazu, da wir zum ersten Mal als Teil des Trainingsteams mitwirkten. Selbstverständlich eine aufregende Aufgabe, die definitiv etwas für das eigene Selbstbewusstsein tut. Trotz der regulär weiterlaufenden Arbeit hängt das Näherkommen des 29. März und damit des ursprünglichen, potentiellen, Austrittsdatums des UK aus der EU, ein wenig wie ein Schatten weiterhin über der Gesamtsituation. Obwohl wir Freiwillige voraussichtlich noch nicht unmittelbar von den Entscheidungen des Brexit betroffen sein werden, ist es spannend unter der Betrachtung des Zeitraums nach Beendigung unseres Dienstes, besonders für Momentum World als Organisation und ihrer Arbeit.

Gegen Ende des Monats gab es ein weiteres Highlight. Zum einen bekamen wir Besuch von einer Freundin von Emilia, zum anderen konnten wir uns über das ungewöhnlich warme Wetter freuen, welches wir unter anderem dazu nutzten, um bei wunderbarem Wetter gute vier Stunden um den lokalen See zu wandern und ich zudem noch vom „Hausberg“ Latrigg aus den Sonnenaufgang in den frühen Morgenstunden über dem schönen Lake District genießen konnte.

Zu guter Letzt feierten wir am 28ten noch meinen dieses Jahr nicht wirklich existenten Geburtstag, an dem, wie sollte es anders sein, das erste Mal seit mehreren Tagen kein gutes Wetter mehr war.

Zahlen 2019 - Übersicht

Im Jahr 2019 sind insgesamt 279 Personen unter 27 Jahren durch Informationsveranstaltungen, Partnertreffen, persönlicher Beratung oder per Mail erreicht worden.

Was TN / Anzahl	Anzahl/Personen
<p>Anfragen per E-Mail, Telefon</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interessenbekundungen • Fragen zur Entsendung • Fragen über Möglichkeiten eines Freiwilligendienstes • Fragen nach IJFD, Aupair, EFD, Sprachkursen 	40 TN
<p>Persönliche Gespräche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstkontakt • Beratung für Ausreisende EFD'ler • Schüleraustausch • Suche von passenden Aufnahmeprojekten • Hilfestellung beim Motivationsschreiben 	18 TN
<p>Infoveranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 x Stand + Vortrag bei „Fit für die Welt und Freiwilligendienste?“, eine Messe des BIZ (60), 06.02. • 1 x Infoveranstaltung „dein Projekt? ...2020 ins Ausland“, BIZ Bad Oldelsoe (20), 20.06. • 1 x „Auf in die Welt-Schüleraustauschmesse, Ahrensburg (60), 28.09. • 1 x Stand + Vortrag bei der „Aktionswoche-Wege ins Ausland“, BIZ Bad Oldesloe (75), 06./7.11. 	215TN

<p>Entsendungen von Freiwilligen (ESK)</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Lettland (Bad Oldesloe) • 1 Österreich (Steinburg) <p>Begleitung von Freiwilligen</p> <p>Rückkehrer_innen ESK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 England (Bad Oldesloe und Bargtheide) • 1 Polen (Bad Oldesloe) • 1 Zypern (Bad Oldesloe) 	<p>5 TN</p>
<p>15.01. Hamburg, Einführungsveranstaltung-Das Europäische Solidaritätskorps</p>	<p>1 TN</p>